08 THEATER ZEITUNG

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

SPIELZEIT 2024/25

JUNI UND JULI 2025

MUSIKTHEATER
Carmen

SCHAUSPIEL
Achtsam morden

KONZERT
Schlosskonzerte mit Belcanto, Chanson und Tango

theaterundorchesterheidelberg

SCHAUSPIEL

Mafia-Anwalt auf Entspannungskurs

»Achtsam morden« im Dicken Turm

In dem Stück »Achtsam morden« versucht Anwalt Björn Diemel mithilfe eines Achtsamkeitsseminars eine neue Work-Life-Balance zu finden, bevor seine Frau Katharina die Scheidung einreicht. Tatsächlich helfen ihm die neu erlernten Techniken dabei, sein Leben völlig neu zu ordnen – nur dass dazu einige Morde notwendig sind.
Im Gespräch erfahren wir von Schauspielerin Anna Schönberg und Schauspieler Friedrich Witte mehr über den Stoff.

Friedrich, du spielst Björn Diemel, den Mafia-Anwalt, der zur Regelung seiner Feierabendzeiten jemanden umbringt. Hat dich die Rolle eines skrupellosen, aber doch unterhaltsamen Mörders fasziniert?
Friedrich Witte: Oh ja! Dieser Mörder ist sich seiner Skrupellosigkeit zunächst ja gar nicht bewusst. Er rutscht da so rein, und bringt Menschen »in bester Absicht« um, als »Ergebnis einer achtsamen Lebensumstellung«, wie er gleich zu Beginn des Stückes sagt. Die Absurdität dieser völlig ernst gemeinten Aussage beschreibt das Faszinosum dieser Rolle gut.

Ist das Genre »Krimikomödie« eine Herausforderung?
Anna Schönberg: Eine Herausforderung wird in den Proben sicher darin liegen, eine gute Balance zu finden – zwischen der Überzeichnung der Figuren und deren echten Sehnsüchten und Bedürfnissen. Wie bei jeder guten Komödie. Die Spannung des Krimis und der makabre Witz spielen uns da eher zu – das Genre »Krimikomödie« wird uns da unterstützen.

Glaubt ihr, dass der düstere Humor beim Publikum gut ankommen wird?
FW: Das wünsche ich mir natürlich sehr. Letztendlich wird es aber an uns liegen, ob dem so sein wird. So viel Druck muss ich uns machen.
AS: Als »düster« würde ich den Humor gar Anicht unbedingt beschreiben – makaber auf jeden Fall. Ich glaube, das Publikum wird großen Spaß daran haben, Björn Diemel dabei zuzusehen, wie er versucht, seine Ehe, sich selbst und vielleicht auch ein bisschen die Welt zu retten. Die Ungeheuerlichkeiten kommen dabei so leichtfüßig und überraschend daher, achtsam eben – ich glaube, das macht den Witz aus. Zudem gibt es viele Momente zum Schmunzeln, weil sich jede*r in den Situationen von Familienalltag, Beziehungschaos, Stress zwischen Beruf und Privatleben wiederfinden kann.

Wie haltet ihr es mit Achtsamkeit und Meditation? Helfen euch solche Beruhigungstechniken bei der Arbeit als Schauspieler*innen?
AS: Breitner, der Achtsamkeitscoach im Stück, sagt an einer Stelle: »Kinder leben im Moment. Ein im Spiel versunkenes Kind genießt den Augenblick. Lernen Sie unvoreingenommen zu sein, wie ein Kind«. Für mich hat das viel mit unserer Arbeit als Spieler*innen zu tun. Deshalb würde ich sagen, ich bin dem als Schauspielerin schon zugetan, auch wenn ich es nicht Achtsamkeit nenne.
FW: Gelegentlich mache ich vor Vorstellungen folgende Übung, die mir dabei hilft, den Alltag abzuschütteln und mich auf das Theaterspielen einzulassen: Ich stelle mich hin, die Füße schulterbreit auseinander, die Augen schließe ich. Dann konzentriere ich mich mich auf die verbleibenden Sinne: Was höre ich, was fühle ich, was schmecke ich, was rieche ich. Das klingt schnell etwas esoterisch, aber ein bisschen Esoterik hat noch niemandem geschadet. Einfach mal machen!

Die Fragen stellte Dramaturgin Deborah Raulin.

PREMIERE
Achtsam morden
21. Juni 2025
20:30 Uhr
Dicker Turm

Foto: Susanne Reichardt

Anna Schönberg *Foto: privat*

Friedrich Witte *Foto: Susanne Reichardt*

Foto: Susanne Reichardt

Liebe oder Rache?

Wiederaufnahme im Schlosshof: »Der Graf von Monte Christo« nach Alexandre Dumas

Zwischen Marseille und Paris, dem Gefängnis Château d'If und der Insel Monte Christo springt das turbulente Geschehen hin und her – eine spannende und berührende Geschichte um Liebe und Geld, Recht und Unrecht, Macht und Rache: Katja Wolffs erfolgreiche Inszenierung »Der Graf von Monte Christo« kehrt zurück in den Schlosshof – für alle, die das Abenteuer noch nicht miterlebt haben oder die noch einmal dabei sein möchten!
Seinen unermesslichen Reichtum verdankt Edmond Dantès (Steffen Gangloff) einem Tipp seines Kerkergenossen Abbé Faria (Andreas Seifert), der ihm sterbend das Geheimnis seines Schatzes anvertraut – der lagert, gut versteckt, auf der unbewohnten Felseninsel Monte Christo. Damit ausgerüstet, erobert sich Edmond einen Platz in der Pariser Gesellschaft und übt Rache an denen, die ihn vor vielen Jahren ins Gefängnis gebracht und von seiner geliebten Frau Mercédès (Lisa Förster) getrennt haben. Er verfährt dabei so unerbittlich wie das leibhaftige Schicksal, ohne Rücksicht auf die Normen irdischer und himmlischer Gerechtigkeit. Die Leerstelle, die der Verlust von Mercédès gerissen hat, vermag er damit nicht zu füllen. Aber er entlarvt die höhere Gesellschaft als eine Bande von geldgierigen Karrierist*innen und egoistischen Feiglingen.
Und so urteilte die Presse über die Premiere im letzten Jahr: »Absolut eindrucksvoll« (Rhein-Neckar-Zeitung), »Ausgreifende Bewegung, genaues Timing, blitzschnelle Dialoge« (Mannheimer Morgen). Ahoi!

WIEDERAUFNAHME
Der Graf von Monte Christo
13. Juni 2025
20:30 Uhr
Schlosshof

IMPRESSUM

Die Theaterzeitung ist eine Sonderveröffentlichung der Rhein-Neckar-Zeitung.
Titelfoto: S. Reichardt, Gestaltung: M. Stufferin, Fotos Programm: S. Reichardt, Konzept: M. Stufferin, Gestaltung: Rhein-Neckar-Zeitung Grafik-Abteilung, Redaktion: J. Metzbaur, Anzeigen: A. Miltner (verantw.), Druck: Heidelberger Mediengestaltung HVA GmbH

Foto: Susanne Reichardt

Liebes Publikum,

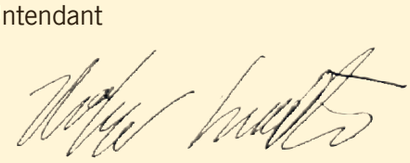
diese Theaterzeitung steht ganz im Zeichen der Heidelberger Schlossfestspiele. Und die haben es in sich: Unter freiem Himmel erwarten Sie die Wiederaufnahme der großen Schauspielinszenierung »Der Graf von Monte Christo« sowie Neuproduktionen von Georges Bizets Oper »Carmen« und »Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit« nach dem Märchen von Hans Christian Andersen, obendrein die traditionell stimmungsvollen Konzerte des Philharmonischen Orchesters. Und so viel kann ich jetzt schon verraten: In der nächsten Spielzeit feiern die Heidelberger Schlossfestspiele ihren 100. Geburtstag! 1926 wurden sie von Rudolf Karl Goldschmit und Gustav Hartung ins Leben gerufen. Save the date!

Die Schlossfestspiele werden Sie kennen, aber haben Sie schon von unseren Spielclubs gehört? Hier können interessierte Laienspieler*innen selber kulturell aktiv werden. Sieben Spielclubs für unterschiedliche Zielgruppen, von 6 bis 100 Jahren, erarbeiten in dieser Spielzeit unter professioneller Leitung ihre eigenen Produktionen, diesmal zu dem Motto »Unter Hochspannung«. Die Ergebnisse werden vom 14. Juni bis 27. Juli 2025 im Zwinger präsentiert. Schauen Sie vorbei, es wird hoch spannend! Und wer weiß: Vielleicht bekommen Sie Lust, in der nächsten Spielzeit selbst einmal mitzuspielen.

Kulinarisches Freilichttheater auf dem Heidelberger Schloss und kulturelle Teilhabe im Spielclub – beides gibt es am Theater und Orchester Heidelberg. Und noch viel mehr!

Einen schönen Theatersommer wünscht

Ihr Holger Schultze
Intendant



MUSIKTHEATER

Fotos: Susanne Reichardt

Faszinosum Carmen

Georges Bizets Opernhit »Carmen« bei den Heidelberger Schlossfestspielen

Ein Klassiker kommt in diesem Sommer auf die Bühne im Heidelberger Schlosshof!

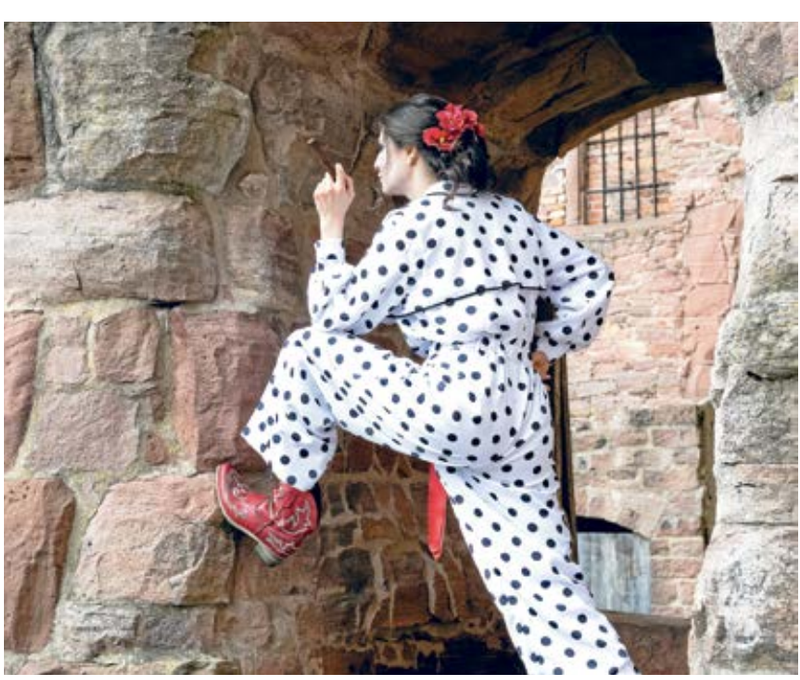
Sie zählt nach wie vor zu den beliebtesten, den meistgespielten Opern weltweit: Georges Bizets Oper »Carmen« strotzt vor temperamentvollen, eingängigen Melodien, die auch heute noch populär sind, die man kennt und mitsingen kann, ohne je ein Opernhaus betreten zu haben. Doch neben der Musik ist es die Titelfigur, die sich losgelöst von ihrer literarischen und ihrer Bühnenherkunft einen Rang erwarb.

In die Welt kam Carmen 1845 durch die Novelle des französischen Dichters Prosper Mérimée, bekannt wurde sie 1875 in Paris als Titelheldin der Oper von Georges Bizet. Ein zweifelhafter Ruhm war das zunächst, denn Bizets Bühnenwerk war nicht gleich Erfolg, dafür aber eine rege Diskussion um rauchende Chordamen, zu kurze (was knöchellang bedeutete) Röcke sowie um die Daseinsberechtigung von Arbeiterinnen, Kriminellen, Korrupten und Randständigen auf der Opernbühne beschieden.

Große romantische Oper, durchkomponiert und mit schwerem Orchester besetzt, war in Paris zu dieser Zeit en vogue. Bekannte literarische Stoffe wie Goethes »Faust« oder mystische Geistergeschichten gaben die Sujets. Bizet und seine Librettisten Henri Meilhac und Ludovic Halévy setzten sich bewusst dagegen ab. Sie wählten die Form der Opéra comique, deren Dramaturgie auf der Abwechslung musikalischer Nummern (Arien, Duette, Ensembleszenen, Chöre) und gesprochener Dialoge basierte. Und sie wählten eine Geschichte, die weder etwas mit Heldenepen noch romantischem Spuk zu tun hatte. »Carmen« brachte Arbeiterinnen, Soldaten, Outlaws, ungezogene Gören und Ganoven zusammen. Derlei hatte man in Paris auf einer Opernbühne noch nie gesehen und wollte es auch gar nicht. Selbst der einzige Glamour-Faktor des Stücks, der Torero Escamillo befriedigte nicht. Escamillo wurde für eine Baritonstimme geschrieben, und nicht, wie man hätte annehmen können, für den Tenor, der das Retter- und Heldenfach zu bedienen hatte. Und dieser Escamillo verbringt außerhalb der Arena auch nichts Heldisches, er rettet nicht seine Geliebte vor dem Tod, er lässt er sich gerade für einen niedergestreckten Stier feiern! José wiederum, der Tenor, der erste Liebhaber, entpuppte sich als cholerischer, eifersüchtiger und stellenweise unheldisch feiger Typ.

Und dann kam doch der Erfolg – mit Verzögerung: nach Umarbeitungen und der Wiener Premiere im Herbst 1875. Georges Bizet erlebte ihn tragischerweise nicht mehr. Am 3. Juni 1875, auf den Tag genau drei Monate nach der Uraufführung in Paris verstarb der noch nicht ganz 37-jährige Komponist.

Carmen geistert seitdem durch die Welt.



Von der Bühne stieg sie herab in die Köpfe der Menschen, deren Projektionen von ihr – zumeist die sehr einseitige der verführerischen Femme fatale – in Bildern, Geschichten und Filmen neu gebannt wurden. Doch wird man Carmen damit noch gerecht? Das Herausragende an ihr, das, was uns alle, Frauen wie Männer, damals wie heute, an Carmen faszinierte und noch immer fasziniert, ist doch die Unabdingbarkeit, mit der sie ihr Dasein in individueller Freiheit zu verwirklichen sucht. Sie will sich tragen lassen vom Leben und begegnet doch nur Widerständen und dem Zwang zum Kompromiss. Das ist Carmen! Das ist ihre Geschichte – so aktuell wie eh und je! *US*

PREMIERE
Carmen
28. Juni 2025
20:30 Uhr
Schlosshof

JUNGES THEATER

Schloss im Schloss

Ausstatterin Anike Sedello über ihre Arbeit in »Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit«

Kostümentwürfe von Anike Sedello

Du hast bereits in fünf Inszenierungen von Ekat Cordes in Heidelberg die Ausstattung übernommen. Wie ist es, nach dem Zwinger und dem Alten Saal, jetzt in den Englischen Bau zu gehen?
Anike Sedello: Ich freue mich sehr, so regelmäßig am Theater Heidelberg arbeiten zu dürfen, das ich immer wieder als bereicherndes und inspirierendes Umfeld erlebe.
Dazu tragen besonders auch die Kolleginnen und Kollegen hinter den Kulissen bei, die mit ihrer Arbeit nicht nur dafür sorgen, dass eine Ausstattung umgesetzt wird, sondern darüber hinaus mit Erfindungsgeist nach Lösungen für die kniffeligen Herausforderungen suchen, die es in jeder Produktion gibt.
Ekat Cordes und mich verbindet bereits seit 2006 eine intensive Zusammenarbeit, wir kennen uns also ziemlich gut. Deshalb ist es natürlich besonders schön, als vertrautes Team einen neuen und besonderen Ort zu erobern!

Das Bühnenbild ist ein Schloss – und steht im Heidelberger Schloss. Hat das einen Entwurf zu finden erleichtert oder erschwert?
AS: Weder noch. Was sich jedoch von den Entwürfen für die schwarzen Guckkastenbühnen, für die ich meistens arbeite, unterscheidet, ist natürlich, dass der Raum, der das Bühnenbild umgibt, nicht im Dunkel verschwindet, sondern im Gegenteil sehr präsent ist. Das rötliche Mauerwerk, der Ausblick, der Himmel – all das ist immer zu sehen, vor allem, weil wir ja »Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit« tagsüber spielen werden.
Es war also naheliegend, gar nicht zu versuchen, ihn zu verstecken, sondern mit den Umrissen eines Schlosses zu arbeiten, die viel Durchblick auf das tatsächliche Schloss ermöglichen.
Damit sich unser Bühnenbild-Schloss aber trotzdem optisch behauptet, hat es eine sehr kräftige gelbgrüne Farbe bekommen – so haben beide Schlösser ihren eigenen Stil, der gegeneinandergesetzt ist.

Was musstest du beim Bühnenentwurf für die Freilichtbühne im denkmalgeschützten Bau beachten?
AS: Die Befestigung von Bühnenbildteilen ist hier viel schwieriger, weil man nicht in die alten Steine bohren darf. Auf dem Weg in den Englischen Bau müssen alle Bauteile eine ziemlich kleine Tür passieren. Durch die Fensteröffnungen kann starker Wind wehen und die Materialien müssen draußen auch Regen standhalten … Auch bei der Entwicklung der Kostüme spielt das Wetter eine Rolle – es kann während der Vorstellung schließlich wirklich heiß oder doch recht frisch werden. Zum Glück muss ich nicht an alles alleine denken, sondern kann von den umfangreichen Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen in den Abteilungen profitieren.

Kleidung spielt eine zentrale Rolle im Stück. Wie bist du die Kostüme angegangen?
AS: Viele unserer Kostümelemente sind, wie das Bühnenbild, sehr farbig und verbinden historische Zitate mit heutigen Einflüssen.
Wichtig war, die Bewohner*innen des Hofes optisch von den Handwerkern, die stellvertretend für das von der Vergnügungs- und Geltungssucht des Kaisers gebeutelte Volk stehen, zu unterscheiden. Während im Umfeld des Kaisers mit seiner Vorliebe für außergewöhnliche Kleidung eher ausladende Silhouetten zu finden sind, sind die Weber eher schlicht gekleidet.

Die Fragen stellte Dramaturgin Ilon Jödicke.

PREMIERE
Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit
22. Juni 2025
11:00 Uhr
Englischer Bau

Foto: Annemone Taake

KONZERT

Junge Stimmen – Notte di belcanto

1. Schlosskonzert

Ein Opernfest: In der Gala »Junge Stimmen – Notte di belcanto« brilliert der Vokalnachwuchs aus dem Gastland Italien. Zu erleben ist ein unvergesslicher Abend in Kooperation mit dem Exzellenz-Programm für Junge Opernstimmen Mascarade Opera Florenz. Die Geschichte der Mascarade Opera Florenz beginnt mit dem New Generation Festival, das 2017 mit dem Ziel gegründet wurde, aufstrebende junge Künstler*innen aus aller Welt zu fördern. Präsentiert wurden dabei die besten Opern- und Kunsttalente an spektakulären Orten, von den Schweizer Bergen in Andermatt bis hin zu seinem Flaggschiff, dem Sommerfestival in Florenz. Inspiriert von den Errungenschaften der italienischen Renaissance, feierte das New Generation Festival die Kreativität und regte sie durch die Verbindung von Kunstformen, Kulturen und Generationen an. Die jungen Künstlerinnen und Künstler des 1. Schlosskonzerts mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg unter der Leitung von Junyoung Kim sind alle vielversprechend.

Priya Pariyachart, Sopran: Die in Thailand geborene Sängerin wurde 2015 als Jungstudentin an dem High School Young Artist Music Programm der Mahidol University in Thailand aufgenommen. 2018 sang sie in Kambodscha die »Königin der Nacht« in einer halbszenischen Aufführung von Mozarts »Zauberflöte«. Zwei Jahre später erhielt sie die Rolle der »Valencienne« in »Die lustige Witwe« von Franz Lehár. Aistė Benkauskaitė, Mezzosopran: Im Jahr 2024 wirkte sie unter anderem mit in einer Studioversion von Gounod's »Faust«, in einer Produktion der Fondazione Mascarade Opera, Florenz.

Junyoung Kim Foto: Susanne Reichardt

Garrett Evers, Tenor: Als Gastone in Verdis »La Traviata« war er 2024 in den USA in der Santa Fe Opera, oder als Spalanzani/Nathanäel, in Offenbachs »Les contes d'Hoffmann«, in der Palm Beach Opera zu erleben. Charles Buttigieg, Bariton: 2023 sag er in Donizettis »Lucia di Lammermoor« im Mediterranean Opera Studio auf Sizilien, 2022 Mercutio in Gounods »Romeo et Juliette« an der Opera Naples, Florida. Ferdinand Muradyan, Bass: Er war 2024 als Colline in »La bohème«, National Academic Theatre of Opera and Ballet, Yerevan, 2023 als Commendatore in »Don Giovanni« und als Dulcamara in »L'elisir d'amore« ebendort zu erleben. *SKL*

Junge Stimmen – Notte di belcanto
1. Schlosskonzert
3./4./5. Juli 2025
20:30 Uhr
Schlosshof

»Ne me quitte pas« – Dominique Horwitz singt Jacques Brel

2. Schlosskonzert

Vielseitig und faszinierend auf der Bühne, im Film und im Fernsehen ist Dominique Horwitz. Regisseur Dieter Wedel holte ihn für »Der große Bellheim« vor die Kamera. 1993 gelang ihm mit der Hauptrolle in Josef Vilsmaiers »Stalingrad« der internationale Durchbruch. Seither ist er in vielen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen gewesen – der Bühne aber gleichermaßen treu geblieben. Horwitz spielte unter vielen anderen Produktionen in »The Black Rider« in der Regie von Robert Wilson, in der »Dreigroschenoper« in der Regie von Katharina Thalbach und in »Mondlicht« von Harold Pinter in der Regie von Peter Zadek. Im Frühjahr 2023 debütierte Dominique Horwitz an der Volksoper Wien in der Hauptrolle des Tevje im Musical »Anatevka«. Jetzt ist er auf dem Schloss zu sehen mit »Ne me quitte pas«, einem Jacques-Brel-Chanson-Abend mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg unter der Leitung von Dietger Holm. Ein »singendes Tier« nannte DER SPIEGEL den belgischen Chansonnier Jacques Brel, der auf der Bühne alles gab. »Amsterdam«, »Ne me quitte pas«, »L'amour est mort« – mit beißendem Humor und bitterer Wehmut packte er die großen Dramen des Lebens in unsterbliche Chansons. Unvergessen ist sein theatralisches Talent, seine Musik – eine Welt für sich. Wie kein zweiter versteht der in Paris geborene Dominique Horwitz, die Musik von Brel zu feiern. Seine Lieder wirken, als wären sie für Horwitz verfasst – nicht umsonst erhielt er 2002 für sein Brel-Programm den renommierten Mephisto-Preis. Und die Süddeutsche Zeitung ist überzeugt: »Es wird oft peinlich, wenn Schauspieler sich als Sänger versuchen oder umgekehrt. … Und dann gibt es Dominique Horwitz, bei dem beides ganz selbstverständlich wirkt, als hätte das eine mit dem anderen zu tun. Seine Brüder im Geiste sind Serge Gainsbourg und Jacques Brel.« *SKL*

Dominique Horwitz Foto: Ralf Brinkhoff

»Ne me quitte pas«
2. Schlosskonzert
12/13./15. Juli 2025
20:30 Uhr
Schlosshof

Foto: Susanne Reichardt

Dietger Holm Foto: Susanne Reichardt

KONZERT

Aconcagua – Tango sinfonico

3. Schlosskonzert

Marcelo Nisinman Foto: Karin van der Meul

Macht Station auf dem Heidelberger Schloss: Der argentinische Bandoneon-Virtuose Marcelo Nisinman gibt einen Tango-Abend der Extraklasse. Das Bandoneon ist ein Exot in der Welt der klassischen Musik. Groß besetzt ist es in den Werken des Argentiniers Astor Piazzolla. Meisterhaft verbindet der Komponist europäische Musiktradition mit den leidenschaftlichen Tango-Rhythmen seiner Heimat. Das Ergebnis: Der Tango Nuevo. »Aconcagua« nennt er sein Bandoneon-Konzert aus dem Jahr 1979 – gewidmet ist es dem höchsten Berg Amerikas in den argentinischen Anden. Zunächst gilt der Tango als verrucht. Die Musik verbreitet sich in Bordellen und am Stadtrand von Buenos Aires – im Milieu der ärmeren Bevölkerung, von Einwanderern aus ganz Europa, ist verrufen bei der Oberschicht. Um die Jahrhundertwende galt das Hafenviertel La Boca in Buenos Aires als Zentrum des Tangos. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als er auch in Paris seinen Siegeszug angetreten hat, wird der Tango gesellschaftsfähig. Im 3. Schlosskonzert brilliert der Bandoneon-Star Marcelo Nisinman – zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg unter der Leitung von Mino Marani. Der Tango ist für Nisinman von höchster Ausdruckskraft, und kaum jemand taucht so tief ein in die Leidenschaft und Melancholie des Tangos wie er. Geboren in Buenos Aires, trat Nisinman als Solist immer wieder auch mit Größen des Jazz und der Klassik auf wie mit unter anderem Martha Argerich, Gidon Kremer, Gary Burton, Fernando Suarez Paz, den Assad Brothers, der WDR Big Band oder dem Luzerner Sinfonieorchester. *SKL*

Aconcagua – Tango sinfonico
3. Schlosskonzert
31. Juli 2025
2./3. August 2025
20:30 Uhr
Schlosshof

t *Foto: Susanne Reichardt*

»Melodien à la carte« *Foto: Nico Rademacher*

Serenade mit Mozart

Melodien à la carte

Mozart und Kulinarik: Einen unvergesslichen Abend verspricht »Melodien à la carte« mit klassischer Musik und der Gourmetküche des Spitzenkochs Martin Scharff. Auf der Karte: »Gran Partita«, Wolfgang Amadeus Mozarts Bläserserenade KV 361. Sie ist der Höhepunkt der Serenaden, der musikalischen Abendunterhaltungen, des Salzburger Genies. Zusammen mit einem Galamenü aus der Schlossweinstube im Heidelberger Schloss wird das Erlebnis perfekt. Starkoch Martin Scharff bezeichnet sich selbst als kulinarischen Globetrotter und hat schon fast alle interessanten Küchen dieser Welt bereist und erlebt. Als kulinarischer Schlossherr in der schönsten und wohl bekanntesten Schlossruine Deutschlands bewirtet und begeistert er seine Gäste mit einer feinen und dennoch bodenständigen, unkomplizierten Küche. Musikalisch wird der Abend getragen vom generationenübergreifenden Zusammenspiel junger Musikerinnen und Musiker im Jugendorchester der Musik- und Singschule Heidelberg mit ihren Profikolleg*innen des Philharmonischen Orchesters Heidelberg. Und Mozart? Der hätte garantiert seine helle Freude gehabt. Die musikalische Leitung hat der junge südkoreanische Dirigent und Pianist Junyoung Kim. *SKL*

Melodien à la carte: Serenade mit Mozart
18./26. Juli 2025
20:30 Uhr
Schlosshof

Foto: Nico Rademacher

JUNI 2025

SONNTAG, 1. JUNI

Capriccio
5. Kammerkonzert
11:00 Uhr
Alter Saal

Mein ziemlich seltsamer Freund Walter [10+]
von Sibylle Berg
15:00 – 16:15 Uhr
Zwinger 3

AIDS-Gala
18:00 Uhr
Marguerre-Saal

Zum letzten Mal
in dieser Spielzeit!
Uraufführung
2×241 Titel doppelt so gut wie Martin Kippenberger
von der Frankfurter Hauptschule / Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2024
19:00 – 20:20 Uhr
Zwinger 1

MONTAG, 2. JUNI

Theaterführung
Blick hinter die Kulissen des Theaters und Orchesters Heidelberg
17:00 Uhr
Foyer Marguerre-Saal

DTH Workshop
Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie
19:30 – 21:45 Uhr
Marguerre-Saal

DIENSTAG, 3. JUNI

Die Ärztin
von Robert Icke / sehr frei nach »Professor Bernardi« von Arthur Schnitzler / Deutsch von Christina Schlögl
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:30 Uhr
Marguerre-Saal

MITTWOCH, 4. JUNI

Zum letzten Mal!
Der kaukasische Kreidekreis
von Bertolt Brecht / Musik von Paul Dessau
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

Uraufführung
Unseen Horses
von Ioanna Paraskevopoulou
20:00 – 21:25 Uhr
Zwinger 1

Sinfonietta
8. Philharmonisches Konzert
mit Werken von Leoš Janáček, Sergej Rachmaninow und Dmitri Schostakowitsch/ Mino Marani
Einführung online
20:00 Uhr
Heidelberg Congress Center

DONNERSTAG, 5. JUNI

werkstatt dramaturgie.tanz #4
mit Matthias Quabbe und Daniel Rademacher
10:00 – 18:00 Uhr
Friedrich 5
Anmeldung unter natalie.broschat@heidelberg.de
Eintritt frei!

Von Kaisern und Motten
Fortbildung mit theaterpraktischen Methoden für den Unterricht
15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Orchestersaal

Zum letzten Mal!
Tod eines Handlungsreisenden
von Arthur Miller / Deutsch von Volker Schlöndorff und Florian Hopf
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:00 Uhr
Alter Saal

Zum letzten Mal!
Uraufführung
Unseen Horses
von Ioanna Paraskevopoulou
20:00 – 21:25 Uhr
Zwinger 1

FREITAG, 6. JUNI

Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green / Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

zwinger x one hit wonder #15
Einmalig und hitverdächtig – Experimente aus den Ensembles
20:00 Uhr
Zwinger 1

SAMSTAG, 7. JUNI

Jenůfa
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

zwinger x heidelDrag
Dragshow mit der Heidelberg Drag Family
20:00 Uhr
Zwinger 1

SONNTAG, 8. JUNI

Mephisto
nach Klaus Mann
Einführung 18:15 Uhr
19:00 – 22:05 Uhr
Marguerre-Saal

MONTAG, 9. JUNI

Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green / Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed
19:00 – 22:00 Uhr
Marguerre-Saal

MITTWOCH, 11. JUNI

Künstlerinnengespräch mit Marta Górnicka
Marta Górnicka im Gespräch mit Anna Galas-Kosil (Stellvertretende Direktorin für Programmplanung, ZBIGNIEW RASZEWSKI THEATRE INSTITUTE)
18:00 Uhr
Alter Saal
Eintritt frei!

Mothers – A Song for Wartime
Gastspiel von Marta Górnicka & The Chorus Of Women
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal
Im Anschluss Preisverleihung des ITI

DONNERSTAG, 12. JUNI

Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green / Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

FREITAG, 13. JUNI

Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green / Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

Wiederaufnahme
Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

SAMSTAG, 14. JUNI

Tanzworkshop mit Cara Rother
14:00 – 16:00 Uhr
Friedrich5
theater+ Termin für blindes und sehbehindertes Publikum / Assistenzhunde willkommen
Anmeldung unter natalie.broschat@ heidelberg.de

Premiere
InTanzität [16+]
Eine Choreografie unter Hochspannung
TANZclub [16–50]
19:00 Uhr
Zwinger 3

Uraufführung
Pollock
Tanzstück von Iván Pérez mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg
IntroPollock 19:00 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal
theater+ Termin mit deutscher Audiodeskription und Tastführung

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

SONNTAG, 15. JUNI

Theater-Gottesdienst zum Tanzstück »Pollock«
von und mit Iván Pérez und dem Dance Theatre Heidelberg
11:00 Uhr
Heiliggeistkirche

Jenůfa
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 14:15 Uhr
15:00 Uhr
Marguerre-Saal

InTanzität [16+]
Eine Choreografie unter Hochspannung
TANZclub [16–50]
19:00 Uhr
Zwinger 3

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

MONTAG, 16. JUNI

DTH Workshop
Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich 5

RNZ-Forum
mit Richard-Benz-Medaillenträgerin Gerda Tschira
19:30 Uhr
Alter Saal
Anmeldung unter rnz-forum@rnz.de oder 06221/5195606
Eintritt frei!

FREITAG, 20. JUNI

Mephisto
nach Klaus Mann
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:35 Uhr
Marguerre-Saal

SAMSTAG, 21. JUNI

zwinger x für alle!
Wir feiern den »Tag der Offenen Gesellschaft« auf dem Theaterplatz mit Kuchen, Musik und Tischtennis!
15:00 – 18:00 Uhr
Theaterplatz
Eintritt frei!

Jenůfa
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Premiere
Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 22. JUNI

Premiere
Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Premiere
#OlympKlimagipfel [10+]
JUGENDclub#2 [12–15]
17:00 Uhr
Zwinger 3

Zum letzten Mal!
Uraufführung
Pollock
Tanzstück von Iván Pérez mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg
PreMove 17:45 Uhr
IntroPollock 18:30 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 23. JUNI

#OlympKlimagipfel [10+]
JUGENDclub#2 [12–15]
11:00 Uhr
Zwinger 3

Zum letzten Mal!
Die Ärztin
von Robert Icke / sehr frei nach »Professor Bernardi« von Arthur Schnitzler / Deutsch von Christina Schlögl
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 21:30 Uhr
Marguerre-Saal

DIENSTAG, 24. JUNI

Beethoven: 4. Sinfonie [11+]
2. Jugendkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
11:00 Uhr
Alter Saal

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie
19:30 – 21:45 Uhr
Marguerre-Saal

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MITTWOCH, 25. JUNI

Beethoven: 4. Sinfonie [11+]
2. Jugendkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
11:00 Uhr
Alter Saal

DONNERSTAG, 26. JUNI

Lesezeit
Jürgen Popig liest »Professor Lear« von Joachim Zelter
16:30 – 17:15 Uhr
Stadtbücherei
Eintritt frei!

Mephisto
nach Klaus Mann
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:35 Uhr
Marguerre-Saal

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

FREITAG, 27. JUNI

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 28. JUNI

Premiere
Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 29. JUNI

Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Premiere
The Fast and the Fashion [10+]
Wie viel brauchst du? / JUGENDclub#1 [12–15]
17:00 Uhr
Zwinger 3

4. Liedsoiree: »Nordlichter«
19:00 Uhr
Alter Saal

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 30. JUNI

The Fast and the Fashion [10+]
Wie viel brauchst du? / JUGENDclub#1 [12–15]
11:00 Uhr
Zwinger 3

DTH Workshop
Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Friedrich5

JULI 2025

DIENSTAG, 1. JULI

Jenůfa
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MITTWOCH, 2. JULI

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

DONNERSTAG, 3. JULI

1. Schlosskonzert: Junge Stimmen Notte di belcanto
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

FREITAG, 4. JULI

1. Schlosskonzert: Junge Stimmen Notte di belcanto
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 5. JULI

Premiere
Uraufführung
König Lear – Der letzte Gang
von Pavlo Arie / nach einer Idee von William Shakespeare / aus dem Ukrainischen von Sebastian Anton
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal
Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung

1. Schlosskonzert: Junge Stimmen Notte di belcanto
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 6. JULI

Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Premiere
Spannung auf Gelände Ewig [6+]
KINDERclub [7–11]
15:00 Uhr
Zwinger 3

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 7. JULI

Spannung auf Gelände Ewig [6+]
KINDERclub [7–11]
11:00 Uhr
Zwinger 3

Theaterführung
Blick hinter die Kulissen des Theaters und Orchesters Heidelberg
theater+ Termin / Stufenloser Zugang über Rampe und Fahrstuhl
17:00 Uhr
Foyer Marguerre-Saal

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
Singin' in the Rain
Musical / Drehbuch und Adaption von Betty Comden und Adolph Green / Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed
19:30 – 22:30 Uhr
Marguerre-Saal

DIENSTAG, 8. JULI

Uraufführung
König Lear – Der letzte Gang
von Pavlo Arie / nach einer Idee von William Shakespeare / aus dem Ukrainischen von Sebastian Anton
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MITTWOCH, 9. JULI

Mephisto
nach Klaus Mann
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:35 Uhr
Marguerre-Saal

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

DONNERSTAG, 10. JULI

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

FREITAG, 11. JULI

Jenůfa
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 12. JULI

Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Premiere
ONDA [16+]
INTERNATIONALclub [16–100]
19:00 Uhr
Zwinger 3

2. Schlosskonzert: »Ne me quitte pas«
Dominique Horwitz singt Jacques Brel
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 13. JULI

Fabelhaft
Ballettwerkstatt Hofmann
11:00 Uhr / 14:00 Uhr / 17:00 Uhr
Marguerre-Saal

ONDA [16+]
INTERNATIONALclub [16–100]
19:00 Uhr
Zwinger 3

2. Schlosskonzert: »Ne me quitte pas«
Dominique Horwitz singt Jacques Brel
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MONTAG, 14. JULI

DTH Workshop
Tanzworkshop mit den Tänzer*innen des Dance Theatre Heidelberg
19:00 – 20:30 Uhr
Probebühne 3 / Friedrich5

Mephisto
nach Klaus Mann
Einführung 18:45 Uhr
19:30 – 22:35 Uhr
Marguerre-Saal

DIENSTAG, 15. JULI

2. Schlosskonzert: »Ne me quitte pas«
Dominique Horwitz singt Jacques Brel
20:30 Uhr
Schlosshof

MITTWOCH, 16. JULI

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

DONNERSTAG, 17. JULI

Zum letzten Mal!
Jenůfa
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18:45 Uhr
19:30 Uhr
Marguerre-Saal

Der Graf von Monte Christo
Ein Spektakel nach Alexandre Dumas
20:30 – 22:45 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

FREITAG, 18. JULI

Melodien à la carte: Serenade mit Mozart
Konzert mit 3-Gänge-Festspielmenü
19:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / Bühnen bearbeitung von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 19. JULI

Premiere
Kommando Artemis '74 [16+]
FRAUEN*club [18-100]
19:00 Uhr
Zwinger 3

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 20. JULI

Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Mozarts »Gran Partita«
Sonderkonzert
11:00 Uhr
Johannes-Brahms-Saal (Musikschule)
Eintritt frei!

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
Uraufführung
König Lear – Der letzte Gang
von Pavlo Arie / nach einer Idee von William Shakespeare / aus dem Ukrainischen von Sebastian Anton
Einführung 18:15 Uhr
19:00 Uhr
Marguerre-Saal

Kommando Artemis '74 [16+]
FRAUEN*club [18-100]
19:00 Uhr
Zwinger 3

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

DIENSTAG, 22. JULI

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

MITTWOCH, 23. JULI

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

DONNERSTAG, 24. JULI

Lesezeit
Simon Mazouri liest »Schräge Märchen« von Hans Christian Andersen
16:30 – 17:15 Uhr
Stadtbücherei
Eintritt frei!

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

FREITAG, 25. JULI

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SAMSTAG, 26. JULI

Premiere
Hamlet – Queen of Sass [14+]
QUEERclub [14–25]
19:00 Uhr
Zwinger 1

Melodien à la carte: Serenade mit Mozart
Konzert mit 3-Gänge-Festspielmenü
19:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

SONNTAG, 27. JULI

Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
11:00 Uhr
Englischer Bau

Hamlet – Queen of Sass [14+]
QUEERclub [14–25]
19:00 Uhr
Zwinger 1

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

DIENSTAG, 29. JULI

Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

Zum letzten Mal!
Achtsam morden
Krimikomödie nach dem Roman von Karsten Dusse / für die Bühne bearbeitet von Bernd Schmidt
20:30 Uhr
Dicker Turm

MITTWOCH, 30. JULI

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!
Carmen
Oper von Georges Bizet
20:30 Uhr
Schlosshof

DONNERSTAG, 31. JULI

3. Schlosskonzert: Aconcagua
Tango sinfonico
20:30 Uhr
Schlosshof

AUGUST 2025

SAMSTAG, 2. AUGUST

3. Schlosskonzert: Aconcagua
Tango sinfonico
20:30 Uhr
Schlosshof

SONNTAG, 3. AUGUST

3. Schlosskonzert: Aconcagua
Tango sinfonico
20:30 Uhr
Schlosshof

SCHULVORSTELLUNGEN UND ANGEBOTE FÜR GRUPPEN
Alle Termine der folgenden Schulvorstellungen finden Sie unter:
www.theaterheidelberg.de

Mein ziemlich seltsamer Freund Walter [10+]
von Sibylle Berg
Zwinger 3

Des Kaisers neue Kleider – Mottenzeit [6+]
von Sascha Löschner nach Hans Christian Andersen
Englischer Bau

Weitere Informationen unter
kunstundvermittlung@theater.heidelberg.de
Anmeldung über www.theaterheidelberg.de

DER THEATERBUS

Mit dem Theaterbus nach Heidelberg

Der Theaterbus bringt Sie aus dem Umland ins Heidelberger Theater – ganz entspannt und ohne lästige Parkplatzsuche.

Die Theaterfahrten 2025/26 sind ab Dienstag, 10. Juni 2025, buchbar. In der kommenden Spielzeit werden wieder alle acht Theaterbuslinien im Heidelberger Umland unterwegs sein und Sie mit gewohntem Komfort in unser Theater bringen. Im Theater angekommen, erwartet Sie hohe Theaterkunst vom Feinsten. Der Theaterbus ist die perfekte Lösung für alle Kulturinteressierten, die außerhalb der Stadt wohnen und ohne Auto unterwegs sind. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen über die gesehene Vorstellung auszutauschen und so neue Bekanntschaften zu schließen.
Wenn Sie oder Ihre Verwandte, Freund*innen und Bekannte ebenfalls an unserem Theaterbus interessiert sind, senden wir Ihnen gerne jederzeit alle Informationen zu.

Pakete mit sechs Vorstellungen und Einzeltickets können Sie ab dem 10. Juni 2025 telefonisch oder per E-Mail buchen: gruppenangebote@theater.heidelberg.de, 06221/5835582, montags bis donnerstags, 14:30 bis 16:30 Uhr.
Mitnahme von Rollatoren und – nach Anmeldung – von Rollstühlen möglich.
Karten und Rechnung bequem per Post nach Hause (zzgl. Versandkosten), alternativ Zusendung der Karten als Print@Home-Tickets zum Selbstausdrucken.
Detaillierte Informationen unter www.theaterheidelberg.de/theaterbus

KOLUMNE

Rauch, Bouletten, Rock 'n' Roll

Kolumne von Oksana Savchenko

Anfang August 1991 setzten sich Walja und Lena in den Zug zur größten und wichtigsten Kulturmetropole der UdSSR (die nun in einem Aggressorstaat liegt, weshalb es mir zuwider ist, sie beim Namen zu nennen). Beide sind gerade erst fünfzehn Jahre alt geworden. Die Reise dauerte zwei Tage. Damals wussten sie noch nicht, dass sie den Zug in einem Land besteigen, und in ein ganz anderes Land zurückkehren würden.
Ziel der Reise war, das Grab eines Rock-Idols zu besuchen, das im Alter von 28 Jahren bei einem Autounfall tragisch ums Leben gekommen ist. Für Teenager bedeutet der Tod eines Idols eine Katastrophe von globaler Größenordnung – die gesamte Welt bricht zusammen, Tragödie und Unglück, aufgeschnittene Arme, von Tränen aufgequollene Augen, schlechte, aber tiefempfundene und ehrliche Gedichte. Eine Statistik besagt, dass nach seinem Tod 45 Fans Hand an sich gelegt hatten. Damals wurden seine Lieder nicht im Radio gespielt, aber sie erklangen in jedem Hinterhof der Häuser, in denen Jugendliche wohnten. Post-Punk wurde vom sowjetischen System abgelehnt, entsprach dafür aber dem Zeitgeist ziemlich genau. Wenn du fünfzehn bist und dich inmitten eines historischen Umbruchs befindest, bist du nicht in der Lage, zu bewerten, was gerade vor sich geht. Eine ausbalancierte Perspektive bekommt man durch das Prisma der Zeit. Es ist, wie wenn man sich 100 und 20 Jahre alte Fotos anschaut und Gemeinsamkeiten in den Gesichtszügen feststellt. Die Geschichte ist eine akribische Künstlerin, sie malt die Physiognomien von Menschen unterschiedlichen Charakters mit denselben unsichtbaren Farben, die jedoch erst mit der Zeit zu Tage treten. Je länger die Reifezeit, desto stärker zeigen sich die Gemeinsamkeiten.
Im Abteil roch es nach Brathähnchen und starkem, schwarzen Tee. Damals hatten alle Reisenden gebratenes Huhn dabei, manchmal ersetzten Sie es mit Bouletten mit Knoblauch und gekochten Eiern. Im ganzen Waggon stand so ein fester Dunst, dass der Geruch von Teeröl und Metall im verrauchten Vorraum des Waggons einem wie eine frische, minzige Brise erschien.
Die tiefsten und wichtigsten Gespräche führten die beiden Mädchen in ebendiesem Vorraum, den neugierigen Erwachsenen entfliehend. Beide sind in den Ferien von zu Hause abgehauen, haben ihren verängstigten Eltern nur kurze Notizen hinterlassen. Die Eltern gingen nicht zur Polizei. In der Sowjetunion vertraute man den Bullen nicht. Bullen konnten dich halbtot prügeln und ungestraft davonkommen. Aber einen Teenager, der sich etwas in den Kopf gesetzt hat, daheim zu halten – das ist dasselbe als wenn man versuchen würde, einen ICE mit bloßen Händen stoppen zu wollen. Man wird überrollt.

Oksana Savchenko
Foto: Susanne Reichardt

Lesen Sie jetzt weiter:
Die vollständige Kolumne finden Sie auf der Website des Theaters und Orchesters Heidelberg unter www.theaterheidelberg.de/blickwinkel

FREUNDESKREIS

Neues vom Freundeskreis

In wenigen Wochen ist es so weit, die Eröffnung der Heidelberger Schlossfestspiele steht vor der Tür, wir vom Freundeskreis sind hocherfreut über den dauerhaften großen Erfolg auf Heidelbergs Wahrzeichen. Ein absolutes Highlight wird in diesem Jahr der erste Auftritt unseres neuen Generalmusikdirektors Mino Marani auf dem Schloss sein.
Der Freundeskreis bereitet sich derweil auf sein 20-jähriges Jubiläum vor, welches im kommenden Herbst mit einer Extraveranstaltung begangen wird. Auch die speziellen, die spielzeitbegleitenden Veranstaltungen sind gerade in Planung, seien Sie gespannt, was Sie in der neuen Spielzeit alles erwartet. Davor sehen wir uns aber ganz sicher oben auf dem Heidelberger Schloss, bei den schönsten Bühnen der Stadt!

Freundeskreis Behind the Scenes

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis! Weitere Informationen auf www.freundeskreis-heidelberg.de

SPIELCLUBS

Hoch spannende Clubvorstellungen

Spielclubpremieren im Juli

Nach fantastischen Aufführungen im Juni geht es weiter mit den Spielclubpremieren. Weitere vier Clubs zeigen ihre Ergebnisse nach einem Jahr wöchentlicher Treffen unter dem Motto »Unter Hochspannung«.
Als erstes feiert der KINDERclub am 6. Juli um 15:00 Uhr Premiere mit »Spannung auf Gelände Ewig«. Wir tauchen ein in die Gründungsgeschichte des Labors auf Gelände Ewig und erfahren von zwischenmenschlichen Kränkungen, technischen Herausforderungen, Sehnsüchten und spannungsvollen Entdeckungen, die unser aller Leben verändern sollen.
Es folgt der INTERNATIONALclub mit »ONDA«. Die Premiere findet am 12. Juli 2025 um 19:00 Uhr statt. »ONDA« ist ein kollektives, dokumentarisch inspiriertes Theaterstück, das Schauspiel, Tanz und Projektionen verbindet. Es thematisiert Erinnerung, Widerstand und soziale Ungleichheit. Inspiriert von realen Geschichten gibt es denen eine Stimme, die oft übersehen werden.
Am 19. Juli 2025 feiert der FRAUEN* club um 19:00 Uhr Premiere mit »Kommando Artemis ‘74«. Die zehn Teilnehmerinnen haben sich auf eine Reise in die Vergangenheit Heidelbergs begeben:
Basierend auf Interviews erzählt der FRAUEN*club eine Geschichte um fünf entschlossene Frauen*, die mit dem Kampfgeist von Amazonen-Kriegerinnen im Jahr 1974 das damalige Frauenzentrum in der Plöck besetzten, um es vor dem Abriss zu bewahren.
Den Abschluss macht der QUEERclub am 26. Juli 2025 um 19:00 Uhr mit »Hamlet – Queen of Sass«. Zum vermutlich 424-jährigen Jubiläum der Uraufführung des Stücks »Hamlet« widmet sich der QUEERclub diesem Klassiker – mit gemischten Gefühlen. Ausgehend von Shakespeares Werk hat sich der Club ein Jahr lang mit Themen wie Rache, Selbstzweifel, Liebe und dem über allen schwebenden Patriarchat beschäftigt. Und das ist leider so relevant wie vor 424 Jahren.

Foto: Susanne Reichardt

Spannung auf Gelände Ewig [6+]
6. Juli 2025 um 15:00 Uhr
7. Juli 2025 um 11:00 Uhr
Zwinger 3

ONDA [16+]
12./13. Juli 2025 um 19:00 Uhr
Zwinger 3

Kommando Artemis '74 [16+]
19./20. Juli 2025 um 19:00 Uhr
Zwinger 3

Hamlet – Queen of Sass [14+]
26./27. Juli 2025 um 19:00 Uhr
Zwinger 1

Theater-Abo
Bereit für etwas Festes?
Spielzeit 2025/26

+ bis zum 30.9.2025!

www.theaterheidelberg.de abo@theater.heidelberg.de